



AG 2: Rolle und Grenzen von Schulsozialarbeit klären

Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit im Kontext von SGB VIII

- Kritik: die Rolle der SchSA muss vorm Hintergrund des SGB VIII gestärkt werden
- Blick ins Thesenpapier: S. 2; § 1 SGB VIII als Grundlage und Zielsetzung
- Ergänzungsvorschlag: §13a SGB VIII
 - Mehrwert im Hinblick auf Digitalisierung: Stärkung als eigene Profession; Betonung des Präventionsgedankens; Schulsozialarbeit als Angebot der Jugendhilfe, daraus abgeleitetes Aufgabengebiet; macht deutlich, was aus der Sozialpädagogik heraus geleistet werden kann/sozialpädagogische Angebote; Angebote nach §13a unterliegen Gesetzen und Prinzipien der Jugendhilfe
- Schulsozialarbeit ist (auch) Jugendhilfe
- Frage der Trägerschaften mit aufgreifen? - als Empfehlung, aufgrund von Vorteilen

- Elternarbeit / Elternverantwortung bzw. Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Elternzusammenarbeit, Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten, Elternbildung als Aufgabe auch im Themenfeld 'Digitales' --> Stärkung von Elternkompetenzen

Grenzen der Schulsozialarbeit

- was kann aus dem sozialpädagogischen Fokus heraus geleistet werden?
- was sind Aufgaben der Sozialpädagogik? -> daraus Nicht-Aufgaben ableiten - dennoch schwierig eine scharfe Abgrenzung zu schulischem Auftrag im Feld "Digitalisierung" vorzunehmen --> vllt. scharfe Trennung weder möglich noch nötig. Digitales überall präsent --> kann nur in gemeinsamer Verantwortung aller Beteiligten bearbeitet werden.
- Elternarbeit: Eltern in der Medienerziehung/Begleitung der Mediennutzung bestärken, evtl. im Beratungskontext
 - besser: Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Elternzusammenarbeit, Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten
 - eigenständiger Punkt?
- Abgrenzung zu und Kooperation mit Schule
 - Unter "3. Gefährdungslagen erkennen und vernetzt handeln" Kooperationspartner benennen, den Spiegelstrichen voran gestellt
- Überforderung der Schulsozialarbeit vermeiden
 - S. 2: "konkrete Aufträge" umformulieren; Vorschläge: Handlungsfelder, Aufgabenbereiche weniger "Aufträge" verteilen, sonst Überforderungstendenz und keine "Lust weiterzulesen"--> Papier an Fachkräfte gerichtet mit positiver Konnotation --> Interesse am Thema und Lust auf Auseinandersetzung machen

UNTERHALTUNG



0